

Newsletter Schule 01/18

EDITORIAL

Wir verabschieden uns langsam vom garstigen Winterwetter, die Tage werden länger, die Knospen treiben und die Natur erwacht wieder zum Leben. Jetzt lohnt es sich besonders, mit Ihrer Klasse nach draussen zu gehen und die Kinder in der Natur zu unterrichten – ein Konzept, das wir schon immer befürwortet haben.

Umweltbildung heisst auch, über unsere Praktiken und Beziehungen zur Natur nachzudenken. Deshalb möchten wir die Landwirtschaft zum Thema machen. Die Art der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung hat grosse Auswirkungen auf Natur und Umwelt. Einen ersten Denkanstoss liefert unsere Kampagne «Keine Pestizide in unseren Gewässern!». Leider sind die meisten kleinen Fließgewässer in der Schweiz mit Pestiziden belastet und ein Grossteil dieser Verschmutzung ist auf landwirtschaftliche Tätigkeiten zurückzuführen. Den Kindern soll aber nicht primär das Negative in Erinnerung bleibt. Wir schlagen Ihnen deshalb vor, das Thema durch das Gestalten oder den Besuch von Gärten zu behandeln. Und wer weiss: Vielleicht wird dadurch der eine oder die andere vom Gärtner-Virus infiziert!

Auch 2018 hat Pro Natura ein Tier des Jahres gewählt: Heuer ist es das Hermelin, das ebenfalls auf eine naturschonende Landwirtschaft angewiesen ist. Auf der letzten Seite dieses Bulletins können Sie Bekanntschaft mit diesem Tier schliessen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Pierre-André Varone
Projektleiter Schule Schweiz



© Andrea Patsico

Landwirtschaft und Umwelt: eine ambivalente Beziehung

Die Menschen haben sich ihre Nahrung immer in der Natur gesucht... bis an dem Tag vor rund 10 000 Jahren, an dem sie mithilfe der Landwirtschaft begonnen haben, Pflanzen für ihre Ernährung anzubauen. In der Schweiz wird aktuell über ein Drittel der Bodenfläche landwirtschaftlich genutzt. Zahlreiche Mittel wurden entwickelt, um die Produktion effizienter zu machen. Damit die Pflanzen schneller wachsen und der Ertrag höher wird, werden sie mit chemischer Nahrung, Düngemitteln also, versorgt. Um nicht mehr jäten zu müssen, werden Herbizide verwendet, und zum Schutz der Pflanzen vor Insekten und Krankheiten kommen Insektizide und Fungizide zum Einsatz.

All diese chemischen Produkte gehören zu den Pestiziden und die intensive Landwirtschaft, wie sie in der Schweiz betrieben wird, braucht grosse Mengen davon. Dabei handelt es sich um Gifte, deren Rückstände in die Umwelt und vor allem in die Gewässer gelangen. Unsere Bäche und Flüsse wirken auf den ersten Blick zwar klar und sauber, aber in Tat und Wahrheit ist ein Grossteil von ihnen mit Pestiziden belastet. Diese Belastung ist teilweise so gross, dass sie für gewisse Wasseror-

ganismen tödlich sein kann, und über die Nahrungsmittel sind auch wir Menschen direkt davon betroffen. Die höchsten Einträge von Mikroverunreinigungen stammen gemäss BAFU aus der Landwirtschaft.¹

Mit der Kampagne «Keine Pestizide in unseren Gewässern!» fordert Pro Natura eine deutliche Reduktion des Pestizideinsatzes in der Landwirtschaft. Der Biolandbau zeigt, dass man auch ohne Pestizide gute Erträge erzielen kann.

Wir schlagen vor, dass Sie das Thema Landwirtschaft auf positive Weise behandeln, mit Aktivitäten, die uns mit einer naturnahen Landwirtschaft vertraut machen. Auf der folgenden Seite finden Sie einige Anregungen dazu.

¹ Bundesamt für Umwelt BAFU, Mikroverunreinigungen in Fließgewässern aus diffusen Einträgen, 2015

Umweltbildung

Landwirtschaft in der Schule – Theorie

Warum und wie soll man in der Schule über Landwirtschaft sprechen? Um klar zu machen, dass sie zu Umweltproblemen führt? Um zu lernen, wie man Gemüse anpflanzt und so eine Beziehung zur eigenen Ernährung aufbaut? Diese Ziele lassen sich mit einem Schulgarten erreichen. Das ist aber noch längst nicht alles, denn Gärten sind ein wunderbares pädagogisches Instrument. In einem Garten kann man rechnen, den schriftlichen Ausdruck üben, zum wissenschaftlichen Arbeiten anregen oder auch eine Verbindung zum globalen Umfeld herstellen, Fragen zur Herkunft unserer Nahrungsmittel stellen und damit unseren ökolo-

gischen Fussabdruck zum Thema machen. Oder man kann kreativ sein und zeichnen, was es zu sehen gibt. Ein Schulgarten ermöglicht einen Zugang über die Sinne: Beobachten, Riechen, Berühren, Schmecken ... Und nicht zuletzt kann er auch einen Beitrag zum Kampf gegen das *Natur-Defizit-Syndrom* leisten, über das wir in einer früheren Ausgabe bereits berichtet haben.

Ein Schulgarten trägt zu zahlreichen Zielsetzungen des Lehrplans 21 bei und ist Teil der Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Landwirtschaft in der Schule – Praxis

AckerSchule: Exkursionen zum Thema Landwirtschaft und Konsum

Teilt man die weltweite Ackerfläche durch die Anzahl Menschen auf diesem Planeten, erhält man 2000m² auf welchen alles wächst, was ein Mensch zum Leben braucht: Getreide, Gemüse, Kraftfutter für Tiere, Baumwolle, Kaffee, Biodiesel usw. Der 2000m² Weltacker bei Liestal veranschaulicht die globale Landwirtschaft auf eindruckliche Art und Weise.



Schulklassen können von Juni bis Oktober Exkursionen zum Thema «Mein Essen wächst nicht im Supermarkt» buchen. Während drei Stunden lernen die Schüler/innen die verschiedenen Komponenten unserer Lebensmittelproduktion kennen: vom Boden, die Anbaumethode, über das Saatgut und die Bestäubung bis hin zur Ernte und zum Kompost.

Pro Natura beteiligt sich wesentlich an den Kosten, so dass eine Exkursion noch CHF 150.– kostet (exkl. Anreise). **Infos und Anmeldung:** ackerschule@nuglargaerten.ch, 079 256 55 76 (Matthias Jeker) www.2000m2.ch/ackerschule

Besuch auf dem Bio Bauernhof

Gackernde Hühner, schwere Traktoren und ungewohnte Gerüche; möchten Sie einen halben oder ganzen Tag mit Ihrer Klasse hautnah die Nahrungsmittelproduktion erleben? «Schule auf dem Bauernhof» macht's möglich! Auf www.schub.ch können Sie unter Hofsuche schauen, ob es in Ihrer Nähe einen Betrieb gibt. Wählen Sie in der erweiterten Suche beim Produktionstyp «Biolandbau»; so finden Sie Höfe, welche auf synthetische Pestizide und Dünger verzichten, Ausgleichsflächen unterhalten und eine artgerechte Tierhaltung pflegen.

Ein Halbtage kostet etwa CHF 225.–, ein ganzer Tag CHF 350.–, wobei die kantonale SchuB-Trägerschaft meist die Hälfte der Kosten übernimmt. Unter der Rubrik «Hilfsmittel» finden Sie zudem vielfältiges Unterrichtsmaterial.

Mit Bioterra einen Schulgarten anlegen

Ermöglichen Sie Ihren Schüler/innen zu erleben, wie aufregend es ist, sein eigenes Gemüse anzubauen! Ob es an Ihrer Schule schon einen Garten hat oder dafür neu eine Wiese umgepflügt wird, spielt keine Rolle. «Gartenkind» vermittelt erfahrene Personen, welche die Kinder beim Sähen, Jäten und Ernten anleiten. Die diesjährigen Engagements sind bereits ausgebucht, Bioterra freut sich aber, bereits jetzt das Projekt an Ihrer Schule für nächstes Jahr aufzugleisen.

www.bioterra.ch/gartenkind/schulprojekte

Der Bär und wir

Der Biologe **David Bittner** ist bekannt für seine Bärengeschichten. Besonders gern hält David Vorträge für das jüngere Publikum. In einem informativen und bildstarken Schulvortrag, klärt er über das Tier Bär auf und berichtet von der aktuellen Rückkehr des Bären in die Schweiz.

Mehr infos unter: www.pronatura.ch/de/lehrpersonen-grossraubtiere

Agenda 2018

17. März bis 31. Oktober 2018
Pro Natura Zentrum Champ-Pittet (VD)
Ausstellung «Platz da. Tiere wollen wandern! Riskante Wege und raffinierte Passagen». Führungen und Animationen für Schulklassen.
www.pronatura-champ-pittet.ch

16. Juni bis 22. Oktober 2018
Pro Natura Zentrum Aletsch (VS)
Ausstellung «Heilige Wasser». Führungen und Animationen für Schulklassen. Wochenenden zu verschiedenen Naturthemen.
www.pronatura-aletsch.ch

Ab mitte Mai (Eröffnung je nach Wetterbedingungen)
bis Anfang Oktober
Pro Natura Zentrum Lucomagno
Ein umfangreiches kulturelles Programm, das den anspruchsvollsten Naturfans und Besucherinnen und Besuchern jeden Alters etwas zu bieten hat! Damit alle wieder spüren, dass auch sie Teil der Natur sind.
www.pronatura-lucomagno.ch

Ganzjährig
Animatura – Naturunterricht am Original!
Geführte Exkursionen für Schulklassen zu verschiedenen Themen.
www.pronatura.ch/de/lehrpersonen

Pro Natura Zentren

Pro Natura Zentrum Champ-Pittet

Ein einzigartiger Ausflug in das grösste Seeuferfeuchtgebiet der Schweiz

Das Pro Natura Zentrum Champ-Pittet heisst Sie in diesem Jahr mit einem neuen Beobachtungsturm willkommen. Der dreigeschossige Turm, der speziell für die Bedürfnisse von Schulklassen konzipiert wurde, bietet mehrere Aussichtspunkte über den Sumpf – ideal zur Beobachtung von Tieren, ohne dass diese gestört werden.

Buchen Sie jetzt eine Naturführung und lassen Sie sich von einer unserer Fachpersonen begleiten. Spielen, Beobachten und Entdecken stehen auf dem Programm der unterhaltsamen und lehrreichen Ausflüge durch die diversen ökologischen Lebensräume auf dem Gut von Champ-Pittet.

Auf den Spuren des Hermelins: Tier des Jahres 2018

Ergänzen Sie Ihren Ausflug durch einen Besuch der didaktischen Ausstellung «Platz da. Tiere wollen wandern!», wo Sie alles über Tierkorridore und Tierwanderungen erfahren.

Folgen Sie dem Hermelin und seinen Gefährten auf ihrer hindernisreichen Reise. Ein realitätsnaher Parcours, interaktive Spiele und die eindrückliche audiovisuelle Vorführung «Korridore der Freiheit» führen Ihnen die Gefahren, aber auch die einfallsreichen Lösungen vor Augen, die den Tieren helfen, sich in unseren immer mehr überbauten und zerstückelten Regionen fortzubewegen.

(Vorführungen um 11h, 14h, 15h30 und 16h30, Dauer: 7 Minuten)



© Pro Natura Zentrum Champ-Pittet

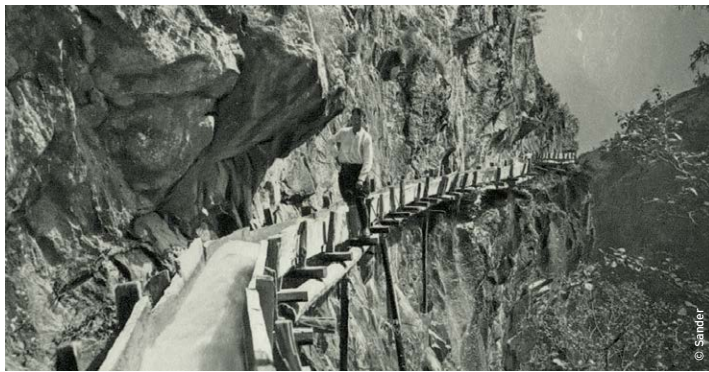
Willkommen in Champ-Pittet!

Öffnungszeiten: 17. März bis 31. Oktober 2018, Dienstag bis Sonntag von 10–17.30 Uhr. An Feiertagen auch montags geöffnet.

Auskünfte: www.pronatura-champ-pittet.ch

Reservierungen: champ-pittet@pronatura.ch
oder Telefon 024 423 35 70.

Pro Natura Zentrum Aletsch



© Sander

«Wasser ischt Läbu, keis lat stärbu. Wasser git Brot, keis bringt Not.»

Riederalp um 1900 – Tok-tok-tok... Der Wasserhammer schlägt, das Wasser fliesst. Ein beruhigender Gedanke! Denn das Wasser wurde im Aletschgebiet in gefährlichen Leitungen von der Fassung beim Aletschgletscher bis zu den Wiesen auf der Südseite geleitet. Und was, wenn der Wasserhammer verstummte?

Das Pro Natura Zentrum bietet vom **16. bis 20. Juli 2018** eine **Weiterbildungswoche für Lehrkräfte** an. Während der verschiedenen Exkursionen werden vielfältige Methoden der Wissensvermittlung und Naturpädagogik für ausserschulische Lernorte präsentiert und ausgetauscht.

Titel: «Faszinierende Natur im Aletschgebiet»

www.pronatura-aletsch.ch/erlebnisraum-alpen

Daten: 16. Juli bis 20. Juli 2018

Kommen Sie mit uns auf Entdeckungsreise und erfahren Sie mehr über die spannende Geschichte der Suonen. Profitieren Sie von den fachkundig erarbeiteten Angeboten im Pro Natura Zentrum Aletsch.

- **Suonen-Wanderung:** Ganztägige Exkursion zur Nutzung des Wassers im Aletschgebiet. Wanderung von der Riederfurka zum Stausee «Gibidum». Von dort auf dem Massaweg entlang einer alten Wasserleitung und durch die eindrücklichen «Wildwände» zum Bergdorf Ried-Mörel.
- **Die Ausstellung «Heilige Wasser»** thematisiert die historischen Wasserleitungen und vermittelt einen Einblick in den vergangenen und heutigen Kampf um das Wasser im Aletschgebiet.

Die beiden Angebote lassen sich mit einer Übernachtung in der historischen Villa Cassel kombinieren. Wir führen Spezialpreise für Schulklassen.

Weitere Details und die Buchung finden Sie auf folgenden Webseiten:

www.pronatura-aletsch.ch/exkursion-suonen-wanderung

www.pronatura-aletsch.ch/ausstellung

www.pronatura-aletsch.ch/klassenlager

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: 027 928 62 20,
www.pronatura-aletsch.ch

Öffnungszeiten: Vom 16. Juni bis 22. Oktober 2018,
täglich 9–18 Uhr

Neu bei Pro Natura

Steini

www.pronatura.ch/steini

Wertvolle Knospen

Knospen stehen für den Beginn, das Erwachen und die Entfaltung von Leben. Sie spielen eine wichtige Rolle in der Natur. Knospen schützen und enthalten die zukünftigen Stängel, Blätter oder Blüten und sind eigentliche Miniatur-Wunderwerke! In dieser Ausgabe lernen die Kinder nicht nur, wie man Knospen unterscheidet und wozu sie dienen, sondern auch Interessantes über den Fuchs, der seine Nase aus dem Bau streckt.



Das flinke Hermelin

Pro Natura Tier des Jahres 2018 ist das Hermelin: ein flinkes Wesen, das blitzschnell hüpfen und rennen kann. Trotz seiner unbändigen Energie braucht dieses kleine Wiesel aber unsere Hilfe zum Schutz seines Lebensraums. Übrigens sollte man sich von seinem hübschen Gesichtchen nicht täuschen lassen. Das Hermelin ist nämlich ein begabtes Raubtier und greift auch grössere Tiere furchtlos an. Im neuen Steini erfahren Sie, wie Sie die Wieselarten der Schweiz unterscheiden können, und lernen Sie zudem die Schönheiten des Tagfauenauges kennen.

Wenn Sie kostenlos eines oder mehrere Exemplare vom Steini erhalten möchten (auch auf Französisch und Italienisch erhältlich), schicken Sie ganz einfach den nachfolgenden Talon an:

Pro Natura, Umweltbildung,
Postfach, 4018 Basel oder an:
umweltbildung@pronatura.ch



Das Hermelin: Tier des Jahres 2018

... im Pro Natura Magazin Spezial

um die Informationen aus dem Steini zu vertiefen.

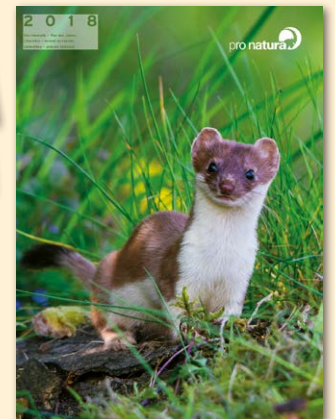
Bestellungen:

www.der-shop.pronatura.ch
> Broschüren

Erhältlich in Deutsch,
Französisch und Italienisch.



... als Poster



... auf der Webseite

von Pro Natura:

[www.pronatura.ch/de/
tier-des-jahres-2018-hermelin](http://www.pronatura.ch/de/tier-des-jahres-2018-hermelin)

... als Thema einer Unterrichtshilfe mit Arbeitsblättern



Mauswiesel & Hermelin

Dieses Dossier wurde für eine Ausstellung im Naturhistorischen Museum Freiburg entwickelt und enthält Material, mit dem die beiden Tiere im Unterricht behandelt werden können.

Kostenlos im PDF-Format erhältlich per E-Mail an umweltbildung@pronatura.ch mit dem Vermerk «Unterrichtshilfe Hermelin».

Fördermassnahmen für Wiesel im Landwirtschaftsgebiet

Die vom Wieselnetz erarbeitete Broschüre zeigt auf, mit welchen Massnahmen Wiesel gefördert werden können.

Kostenloser Download unter: wieselnetz.ch/de/home/materialen

Bitte senden Sie mir die folgenden Unterlagen:

___ Steini : «Wertvolle Knospen» (gratis)

___ Steini : «Das flinke Hermelin» (gratis)

___ Poster «Tier des Jahres 2018» (gratis)

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Einsenden an:

Pro Natura, Umweltbildung, Postfach, 4018 Basel, E-Mail: umweltbildung@pronatura.ch

Impressum

Redaktion: Pierre-André Varone,
Auflage: 5700 deutsch,
3000 französisch
Pro Natura, 4018 Basel